

Schockstarre nach dem Schlusspfiff

Mit einer bitteren 5:6-Heimniederlage gegen den TSV Mannheim II sind die Böblinger Hockeymänner ins neue Jahr gestartet. Die Aussichten auf den Klassenerhalt in der 2. Regionalliga Süd haben einen erheblichen Dämpfer erhalten. „Wir haben uns mal wieder selber geschlagen“, schüttelte SVB-Trainer Sven Merz enttäuscht den Kopf.

So gut besucht wie diese Partie war schon lange kein Böblinger Heimspiel mehr. Doch trotz ordentlich gefüllter Tribünenreihen hätte man unmittelbar nach dem Schlusspfiff auch eine Stecknadel fallen hören können, so still war es. Die Schockstarre hatte nicht nur die Böblinger Mannschaft erfasst, auch die Zuschauer waren für einige Momente wie gelähmt. Jeder brauchte offenbar Zeit, das zu verstehen, was sich da unten auf dem Spielfeld vor allem in der Schlussphase zugetragen hatte.

Wie schon bei manchem Auftritt in der Vergangenheit lag das SVB-Team auch gegen die Bundesligareserve des TSV Mannheim auf Siegkurs und gab in den letzten Minuten noch alles her. Die Hausherrn hatten zu Beginn mit dem 1:0 durch Lukas Benz den Torreigen eröffnet. Mannheim drehte dies Mitte der ersten Halbzeit zum 1:2. Dann war Sebastian Kranz zwei Mal der Vorbereiter für Böblinger Tore. Vor dem 2:2 wurde der SVB-Stürmer vom gegnerischen Torwart regelwidrig attackiert. Felix Fleig verwandelte den Siebenmeter eiskalt, wenig darauf legte Kranz nach starkem Solo wunderbar für Fleig auf – 3:2, die Pausenführung.

Die Rückkehr des Routiniers hatte sich nicht nur durch diese zwei Tore gelohnt. Sie war auch deswegen dringend notwendig, weil mit Florian Schamal neben Moritz Tanneberger (Zahn-OP) kurzfristig ein weiterer Stammspieler ausfiel. Der Kapitän erlitt am Donnerstag im Training einen Bruch des Zeigefingers und war mit eingegipster Hand zum Zuschauen verurteilt.

In der zweiten Halbzeit tobte der verbissene und bisweilen hektische Kampf zehn Minuten lang torlos, wobei die Böblinger mit konzentriertem Defensivverhalten weniger Abschlussgelegenheiten für den Gegner zuließen, als das auf der anderen Seite der Fall war. Nicht unverdient war es deshalb, als Herbert Gomez mit einem Schlenzer unter die Latte das 4:2 (40.) gelang. Doch Mannheim blieb dran, konnte nur zwei Minuten später verkürzen. Ein bärenstarkes Solo von Lukas Benz schloss der Verteidiger dann auch noch selbst erfolgreich zum 5:3 (47.) ab. Es bot sich sogar noch die Chance, den Vorsprung auf drei Tore auszubauen, doch nach einer an sich perfekt ausgeführten Eckenvariante lenkte der starke Mannheimer Torhüter den Schlenzer von Felix Fleig mit einem Reflex noch über die Latte.

Statt richtig wegzuziehen kassierte die SVB wenig später per Strafecke den Anschluss zum 4:5 (50.). Die Standardsituation sollte in der Endabrechnung eine ganz gewichtige Rolle spielen. Während die Gäste aus zwei Versuchen den optimalen Ertrag herausholten, ließen die Böblinger alle ihre fünf Ecken aus. Wie beim Fleig-Schuss war bei der letzten durch Christopher Groß auch Pech dabei, als die Kugel krachend am Torpfosten landete. Im Gegenzug schoss Mannheim per Ecke den Ausgleich (56.).

Spätestens mit dem Gegentor zum 5:5 überkam die SVB-Spieler offenbar die Angst vor der Niederlage. Es schlichen sich teils einfache Fehler in die Aktionen ein. So wie vor dem 5:6, als man den Ball im Aufbau verlor und der TSV-Jugendnationalspieler Weiher Freiraum zum Konter bekam. Mit seinem Torschuss durch die Beine ließ Weiher den Böblinger Torwart Bastian Groß schlecht aussehen. Die verzweifelten Versuche, in den letzten 120 Sekunden wenigstens noch einen Punkt zu

retten, brachten der SVB-Mannschaft keine klare Ausgleichschance mehr.

„Wir schaffen es wieder einmal einfach nicht, einen verdienten Vorsprung entweder richtig auszubauen oder wenigstens zu halten“, war Sven Merz nach dem Abpfiff restlos bedient. Die Niederlage ließ seine Mannschaft auf den fünften Tabellenrang und damit auf einen Abstiegsplatz zurückfallen. Vier Spiele bleiben noch, das Schicksal abzuwenden.

SV Böblingen: B. Groß, Panagis, Held, Benz, Deim, Scheufele, Tietze, Kranz, C. Groß, Fleig,
Gomez *lim*